

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES ORTSENTWICKLUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Montag, 22.06.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:50 Uhr
Ort: Sitzungssaal, Rathaus Dietenhofen

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Erdel, Rainer 1. BGM

Ausschussmitglieder

Arlt, Wolfgang
Bräuer, Jürgen
Burgis, Wolfgang
Scheiderer, Klaus
Simon, Fritz
Ziegler, Christoph

Schriftführer/in

Spörl, Volker

Weitere Anwesende

Hammerl, Werner	1. Bürgermeister Rügland, Mitglied Schulverbandsversammlung, nur TOP 1.1 und 1.2
Kohler, Michael	Mitglied Schulverbandsversammlung, nur TOP 01.1 und 1.2
Hauenstein, Christian	Mitglied Schulverbandsversammlung
Gundel, Wolfram	Gemeinderat
Kuhr, Hans	Gemeinderat
Pfeiffer, Hans	Gemeinderat, nur TOP 1.1 bis 2
Rottler, Brigitta	Ortssprecherin, nur TOP 1.1 bis 2
Korder, Oliver	Architekt, nur TOP 1.1 und 2
Bischoff, Hagen	Fachingenieur, nur TOP 1.1 bis 1.3

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1** Ortstermine
- 1.1** Schulturnhalle (auch Treffpunkt)
- 1.2** Sanierung der Heizungsanlage im Gebäude des Schulverbandes Dietenhofen
- 1.3** Sachstandsbericht Hallenbad
- 1.4** Kehl Münz, Regenrückhaltebecken
- 1.5** Hörleinsdorf, Deckenbauprogramm
- 1.6** Münchzell, Deckenbauprogramm
- 1.7** Niederschlagswasser Stolz mühle
- 2** Kindertagesstätte Kunterbunt - Vergabe der Beschaffung von Krippenmöbeln
- 3** Sachstandsbericht zur Sanierung der Ansbacher Straße
- 4** Behandlung der vorliegenden Bauanträge und Bauvoranfragen
- 4.1** Vollzug der BayBO;
Bauantrag der Eheleute Miroslava Novakova und Milan Novak, Leonrod 43, 90599 Dietenhofen; Errichtung einer Stützmauer und eines Carports; Fl. Nr. 111/2, Gmkg. Leonrod (Leonrod 43)
- 4.2** Vollzug der BayBO;
Antrag der Eheleute Irene und Christoph Glowania, Mozartstraße 7, 90599 Dietenhofen auf isolierte Befreiung; Errichtung einer Garage; Fl. Nr. 216/6, Gmkg. Dietenhofen (Mozartstraße 7)
- 4.3** Vollzug der BayBO;
Bauantrag des Herrn Ralf Dietrich, Leonrodstraße 32, 90599 Dietenhofen; Teilabbruch und Ersatzneubau des bestehenden Wohnhauses; Fl. Nr. 632/4, Gmkg. Dietenhofen (Leonrodstraße 32)
- 4.4** Vollzug der BayBO;
Bauantrag des Herrn Helmut Hummel, Dietenholz 2, 90599 Dietenhofen; Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage; Fl. Nr. 308, Gmkg. Neudorf (Dietenholz 3)
- 4.5** Vollzug der BayBO;
Bauantrag des Herrn Robert Scherb, Seubersdorf 14, 90599 Dietenhofen; Neubau einer landwirtschaftlichen Biogasanlage; Fl. Nr. 163, Gmkg. Seubersdorf (Seubersdorf ohne Nummer)
- 5** Verschiedenes: Gemeindeverbindungsstraße Leonrod - Rüdern
- 6** Wünsche und Anträge
- 6.1** Wärmedämmung des Hallenbades
- 6.2** Beleuchtungskabel zwischen Albert-Schweitzer-Straße und Meisterweg
- 6.3** Annahme von Grüngut auch aus Nachbargemeinden?

1. Bürgermeister Rainer Erdel eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Ortstermine

TOP 1.1 Schulturnhalle (auch Treffpunkt)

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses, sowie der Schulverbands – Versammlung sehen sich die Baustelle der Schulturnhalle an.

Derzeit sind die Trockenbauer, die Fliesenleger, die Küchenbauer, die Elektriker und die Sanitärinstallateure auf der Baustelle tätig.

Im Mehrzwecksaal sind die Trockenbauarbeiten – bis auf Arbeiten im Bereich des Trennvorganges an der Decke - praktisch abgeschlossen. Die Akustiksegel vor der Bühne sind eingebaut. Der Raum ist malerfertig, der Malerbetrieb bereits eingewiesen.

Die Montage der Aluminiumtüren (Rauchschutztüren) hat bereits begonnen.

In der Küche wurde mit der Einrichtung begonnen. Die Dunstabzugshaube und die Kühlzelle wurden bereits montiert.

In der Decke der Küche sind mehrere Revisionsklappen eingebaut, um an Filter, Motoren, etc. zu gelangen.

In der Turnhalle ist die Decke fertig beplankt. Die Scheinwerfer der Beleuchtung sind eingebaut.

Die Rauchmelder, verschiedene Sensoren und die Notbeleuchtung sind noch zu montieren.

Die Prallwandverkleidung wird derzeit im Werk vorgefertigt.

Die Klinkerverkleidung der beiden Stirnwände bleibt oberhalb der Prallwandverkleidung sichtbar. Sie wird durch den Fliesenleger an den Fehlstellen ergänzt und durch den Maler deckend mit weißer Farbe beschichtet.

Das Glasgeländer der Tribüne soll Anfang August geliefert werden.

Die eigentliche Turnhalle soll voraussichtlich bis Mitte August fertiggestellt werden.

Die Decken im Flur und im Foyer sind Fertigdecken. Deren Paneele sind bereits geliefert, werden aber erst kurz vor dem Bauende eingebaut, um mögliche Verschmutzungen zu vermeiden.

In den Räumen des Musikzuges sind die Trockenbauarbeiten größtenteils abgeschlossen. Da im Sommer viele Auftritte stattfinden, sind die Mitglieder des Musikzuges leider mit dem Schleifen der Trockenbauwände noch nicht fertig. Die Malerarbeiten, die in diesen Räumen vorgesehen waren, können also noch nicht begonnen werden. Außerdem wird der Musikzug die Malerarbeiten, die als reine Eigenleistung vorgesehen waren, nicht allein durchführen können. Es werden etwa 15 bis 20 Arbeitsstunden der in den anderen Bauabschnitten beauftragten Malerfirma anfallen.

Die Säulen im Foyer der Turnhalle sollen wegen der sehr schönen Oberflächen als Sichtbetonflächen erhalten bleiben.

Die Firma Heink baut derzeit weiter am Wärmedämm – Verbundsystem. Die Firma MJM, die die vorgehängte Fassade

Herr Architekt Korder stellt die vorgesehenen Linoleum – Bodenbeläge vor. Während in den Umkleiden farbige (Rot-, Orange- und Grüntöne) Beläge vorgesehen sind, sollen in den Gängen anthrazitfarbene Beläge verwendet werden. Für den Sportboden in der eigentlichen Turnhalle soll blaues Linoleum, welches hohen Ansprüchen bezüglich Verschleißfestigkeit genügt, verwendet werden.

Auch die Farben der WC – Trennwände (orange für die WCs der Turnhalle, anthrazit für die WCs anschließend an das Foyer) werden bemustert.

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses nehmen die Vorschläge des Architekturbüros Teuber und Korder für die Bodenbeläge und die WC - Trennwände zustimmend zur Kenntnis.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

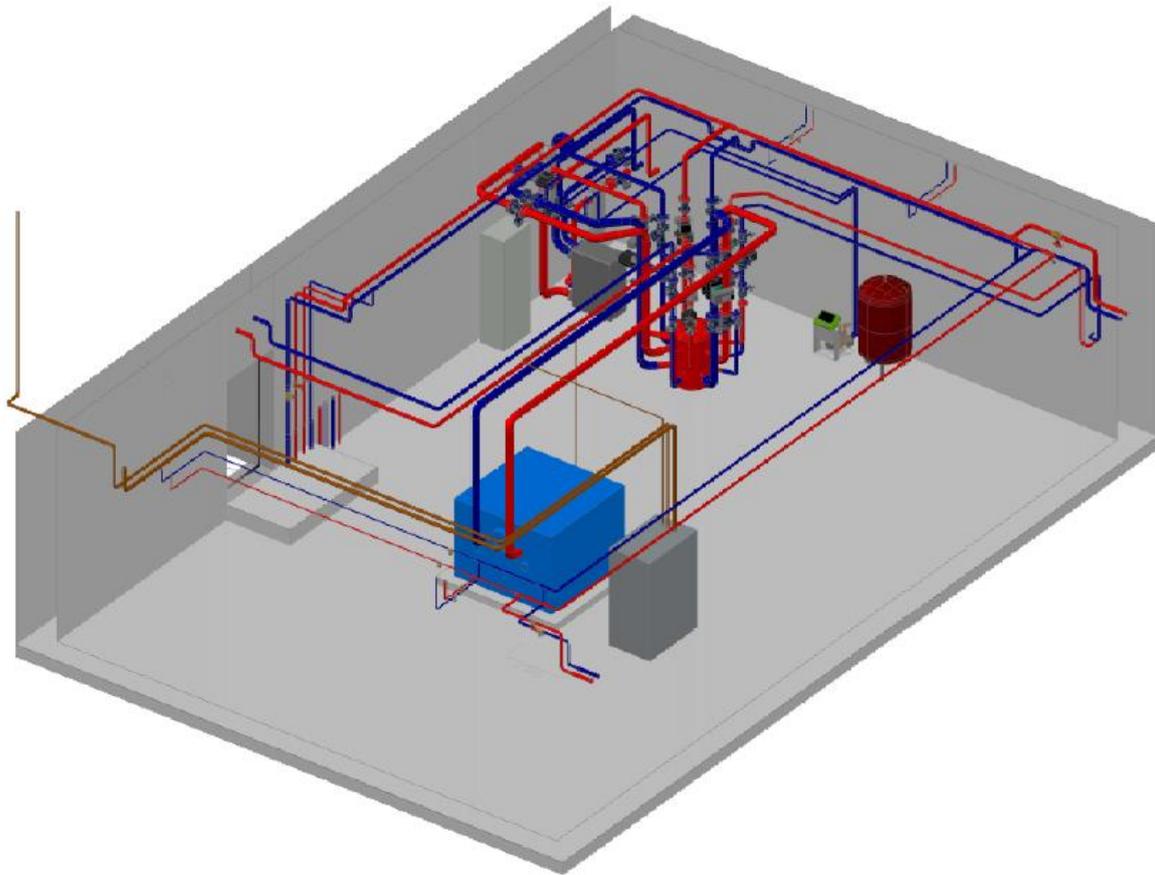
TOP 1.2 Sanierung der Heizungsanlage im Gebäude des Schulverbandes Dietenhofen

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses und der Schulverbandsversammlung sehen sich den Heizungsraum im Gebäude der Mittelschule an. Herr Dipl. Ing. Bischoff erklärt das Konzept des Ingenieurbüros IGA Ansbach für die Sanierung der Heizungsanlage. Heizungsverteilung und –Regelung stammen noch aus der Bauzeit (1968) des Schulgebäudes. Die Wärmeversorgung der Schule erfolgt seit 1994 aus der Hackschnitzel – Heizungsanlage der Biomasse Heizwerk Dietenhofen GmbH & Co. KG.

Es sind aus der Zeit der eigenen Wärmeproduktion noch zwei Heizkessel vorhanden, von denen einer stillgelegt ist und der andere als Reservekessel für den Wärmebezug dient. Dieser Reservekessel, der nur wenige Betriebsstunden aufzuweisen hat, wird derzeit über ein Ölfass mit Heizöl versorgt. Dieses Provisorium war notwendig, nachdem wegen des Baues des neuen Musiksaales die vorhandenen, viel zu großen, Öltanks ausgebaut werden mussten.

Die bestehende Verteilung und die Regelung, sowie der stillgelegte Kessel sollen ausgebaut werden. Das bisher vorhandene offene System soll durch den Einbau eines Ausdehnungsgefäßes und die Verbindung der Rohre im Dachraum zu einem geschlossenen System umgebaut werden. Aus Kostengründen (zum Ausbau müsste man das Dach öffnen und einen Autokran einsetzen) sollen die bisherigen Ausgleichsgefäße im Dachraum verbleiben.

Der Wärmetauscher zwischen dem System der Biomasse Heizwerk Dietenhofen und dem internen Kreislauf der Schulgebäude verlegt sich oftmals durch den im offenen System entstehenden Schlamm und muss dann aufwändig gereinigt werden. Er soll durch einen neuen, verschraubten, Wärmetauscher, der leichter zu reinigen ist, ausgetauscht werden.



Das Ölfass soll durch einen Öltank mit einem Inhalt von weniger als 1.000 l ersetzt werden, der auch in einem Heizraum zulässig ist. Statt der bisherigen sieben Heizkreisläufe sollen nur noch vier Kreisläufe (Hauptgebäude, Anbau, Pavillons und Neubau) vorgesehen werden. In jeden dieser Kreisläufe soll ein Regelkugelhahn für den hydraulischen Abgleich und das Energiemonitoring eingebaut werden. Die bestehenden Pumpen sollen durch effizientere Pumpen mit elektronischer Steuerung ersetzt werden, welche sehr viel weniger Energie als die vorhandenen Pumpen verbrauchen.

Die Kostenschätzung vom 27.11.2014 betrug 165.739,42 €. Nach Erstellung des Leistungsverzeichnisses wurde dieses bepreist. Diese Kostenermittlung ergab voraussichtliche Kosten von 149.293,60 €.

Die Leistungsverzeichnisse für eine beschränkte Ausschreibung wurden bereits versandt. Die Angebotseröffnung soll am 25.06.2015, die Vergabe der Arbeiten in der Schulverbandsversammlung am 01.07.2015 stattfinden.

Als Bauzeit wurde der Zeitraum vom 13.07. bis 04.09.2015 ins Auge gefasst.

Herr Bischoff wird darauf aufmerksam gemacht, dass der vorhandene Wärmetauscher im Eigentum der Biomasse Heizwerk Dietenhofen steht.

Herr Bischoff wird sich wegen des Austausches des Wärmetauschers mit Herrn Rudolph oder Herrn Hofmockel von der Biomasse Heizwerk Dietenhofen in Verbindung setzen.

zur Kenntnis genommen

TOP 1.3 Sachstandsbericht Hallenbad

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses sehen sich die Filteranlage im Keller des Hallenbades an. In den letzten Monaten sind im Filtrat und teilweise auch im Beckenwasser immer wieder Legionellen und Pseudomonas aeruginosa aufgetreten. Bei Pseudomonas aeruginosa handelt es sich um einen gegen viele Antibiotika resistenten Keim, auch Kranken-

hauskeim genannt. Durch inzwischen durchgeführte Maßnahmen konnte zumindest das Auftreten von Pseudomonas beendet werden.

Bei einer Begehung mit Mitarbeitern des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, sowie anschließend mit Fachleuten aus Ingenieurbüros und Firmen wurden verschiedene Ursachen für die Kontamination mit den genannten Bakterien festgestellt. Herr Dipl. – Ing. Bischoff benennt die hauptsächlichen Mängel im Hallenbad, sowie Möglichkeiten zu ihrer Behebung:

- Es besteht Stagnation in bestehenden Leitungen. Einige Leitungen sind seit Jahren betrieblich stillgelegt, aber noch mit Wasser gefüllt. Durch die hohen Temperaturen im Keller des Hallenbades besteht die Gefahr der Vermehrung von Legionellen in diesen Bereichen und damit auch einer Rückverkeimung in durchströmte Bereiche. Diese Leitungen müssen abgebaut werden.
- Es besteht kein stetiger Überlauf in allen Bereichen der Überlaufrinne. Durch die zu geringe Dimensionierung der Ablaufleitungen entstehen Gurgelgeräusche, die belästigend wirken. Der Wasserstand in den Becken muss erhöht werden. Eine Lösung des Problems muss im Zuge der Sanierungsarbeiten untersucht werden. Ein detailliertes Angebot liegt hier nicht vor, da die Bezifferung der notwendigen Arbeiten schwierig ist. Ein Kostenansatz ist berücksichtigt.
- Der Schwallwasserbehälter für das große Becken ist für Reinigungsarbeiten nur über eine Klappe von oben zu besteigen. Eine Menschenrettung im Falle eines Unfalls ist nicht möglich. Zur Sicherheit muss ein seitliches Mannloch angebracht werden.
- Stagnation in der Überlaufrinne. Die Reinigung der Überlaufrinne wird von einmal jährlich auf einmal wöchentlich laut Hygieneplan umgestellt.
- Stagnation im Schwallwasserbehälter. Die Reinigung des Schwallwasserbehälters wird von einmal jährlich auf halbjährlich lt. DIN19643-1:2012-11 Pkt. 13.2.4 umgestellt.
- Veraltete Desinfektionstechnik. Geplant ist die Nachrüstung einer Rückspülchlorung nach DIN 19643-1:2012-11 Pkt. 13.4.2. Die Nachrüstung geschieht durch die Firma Witty – Chemie, die auch die bestehende Desinfektionsanlage gebaut hat. Ein Angebot liegt vor.
- Veraltete Filtertechnik. Geplant ist die Umrüstung von Mehrschichtfiltration auf Einschichtfiltration mit Pulveraktivkohle-Dosierung. Ein Angebot für die Sanierung durch Fa. WBG liegt vor. Für die Nachrüstung einer Pulveraktivkohle-Dosierung liegt ein Angebot der Firma Witty – Chemie vor.
- Mangelhafte Beckenhydraulik. Eine Kontrolle durch einen Bäderbauer (Filtergeschwindigkeit /Rückspülgeschwindigkeit / Beckenhydraulik) ist notwendig. Im Zuge der Sanierungsarbeiten muss ein Strömungstest durchgeführt werden.
- „Todzonen“ durch Hubboden im Kinderbecken. Die optimale Stellung des Hubbodens außerhalb des Badebetriebs muss geklärt werden, um Todzonen unter dem Hubboden zu vermeiden. Die Vorgehensweise wurde mit Bademeister besprochen. Entsprechende Maßnahmen werden durchgeführt.
- Überwachung der Dosieranlagen. Störmeldungen für die Chemiedosieranlagen bzw. Leermeldungen müssen nachrüstet werden. Wird im Rahmen der Sanierungsarbeiten durch Fa. Witty kostenfrei erledigt (Telefonat mit Herrn Hollfelder am 22.06.2015).
- Fehlende Probenahmeeinrichtungen. Notwendig war ein vorschriftsgemäßer Einbau von Probeentnahnehähnen. Diese Maßnahme wurde bereits erledigt.
- Mangelhafte Dosiertechnik. Ein Wasseranschluss der Witty-Doscal1 Dosieranlage muss durchgeführt werden. Ein Angebot der Fa. Witty .- Chemie liegt vor.
- Mangelhafte Flächendesinfektion. Die Flächendesinfektion soll optimiert werden. (Das bisher zur Flächendesinfektion eingesetzte Produkt Laudamonium wird durch Witty-WT 1 ersetzt und die Saugleitung erneuert). Ein Angebot der Fa. Witty – Chemie liegt vor.
- Fehlendes / mangelhaftes Know-How des Schwimmbadpersonals. Eine Einweisung / Schulung des Schwimmbadpersonals wurde bereits durchgeführt.

Folgende Vorschläge für die Sanierung des Hallenbades liegen vor:

Überarbeitung der Filtration – Vorschlag der Firma WBG

- Bearbeitung der Filtration (Absaugung, Reinigung)

- Einbau von Durchflussmessern und Einstellung des Volumenstroms
- Umbau der Rinnenumschaltung
- Umbaumaterial für die gleichmäßige Durchströmung des Schwallwasserbehälters des Kinderbeckens
- Strömungstest
- Nachrüsten / Umbau großer Schwallwasserbehälter.

Investition inkl. Montage und Mehrwertsteuer 36.866,20 € (ohne Umbau Abläufe der Schwallwasserrinne).

Überarbeitung / Ergänzung der Dosiertechnik –Fa. Witty

- Wasserdesinfektion und Rückspülchlorung, Dosiersystem WittyDiscal
- Dosierung von Pulver-Aktivkohle, Dosiersystem WittyAktivit
- Montagematerial (im Angebot nur Einheitspreise angegeben, in der Summe mit 3.000,--€ geschätzt).

Investition inkl. Montage und Mehrwertsteuer 26.300,20 € (ohne Umbau Abläufe der Schwallwasserrinne).

Erneuerung der kompletten Wasseraufbereitung –Fa. OSPA

- Neue Wasseraufbereitung für Kinderbecken 28 m²
- Neue Wasseraufbereitung für Kombibecken 250 m²
- Erneuerung der Verrohrung
- Montage.

Investition inkl. Montage und Mehrwertsteuer 317.270,--€ (ohne Umbau Abläufe der Schwallwasserrinne).

Somit ergeben sich folgende geschätzte Kosten für die Sanierung der Technik des Hallenbades:

Sanierung der bestehenden Anlagentechnik (Angebote der Firmen WBG und Witty - Chemie): 63.166,40 €. Hierzu kommen voraussichtlich noch Kosten in Höhe von ca. 20 % der genannten Summe für Unvorhergesehenes.

oder

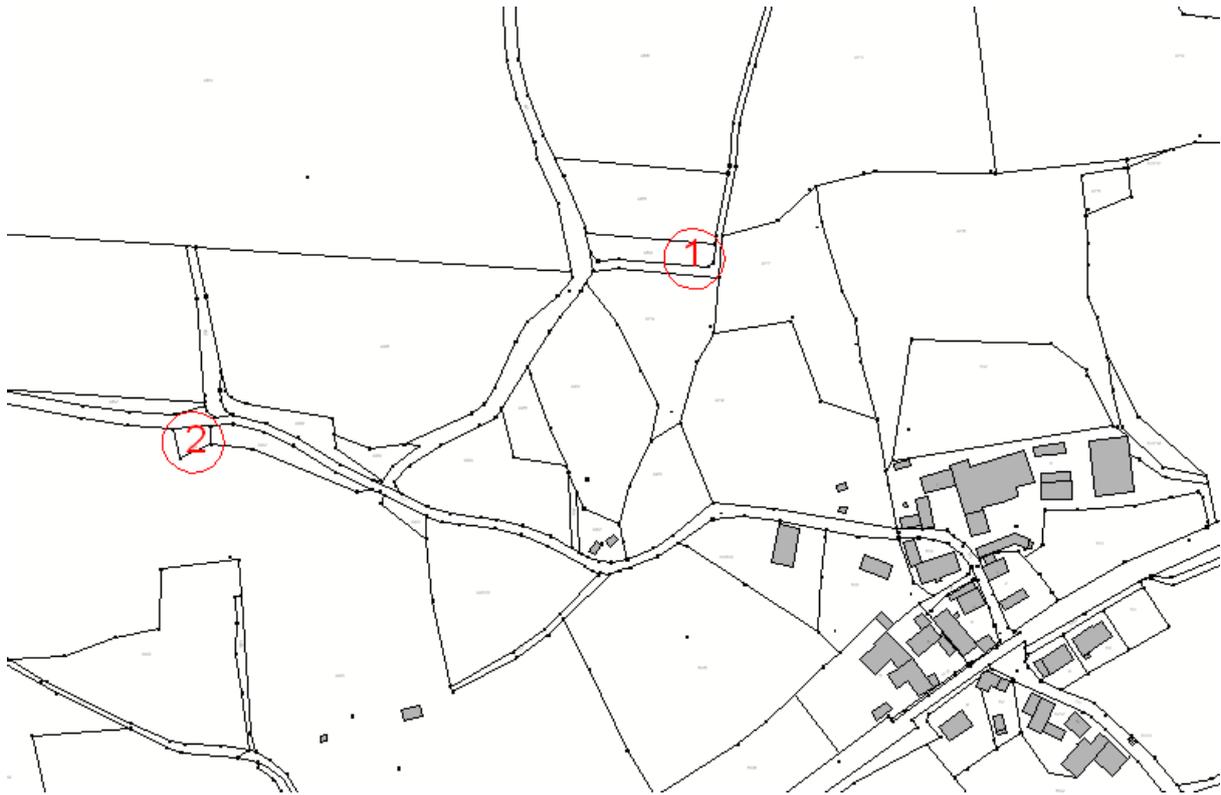
Erneuerung der Anlagentechnik (Angebot der Firma OSPA): 317.270,00 €

In der nächsten Sitzung des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses soll berichtet werden, ob das Angebot für die Sanierung der bestehenden Anlagentechnik den kompletten Austausch oder nur die Reinigung des vorhandenen Filtermaterials beinhaltet.

zur Kenntnis genommen

TOP 1.4 Kehl Münz, Regenrückhaltebecken

Im Zuge der starken Regenfälle des vorletzten Wochenendes kam es an zwei Stellen nördlich von Kehl Münz zu Ausspülungen, die von den im Plan mit 1 und 2 gekennzeichneten Stellen ausgingen. Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses sahen sich diese Stellen an.



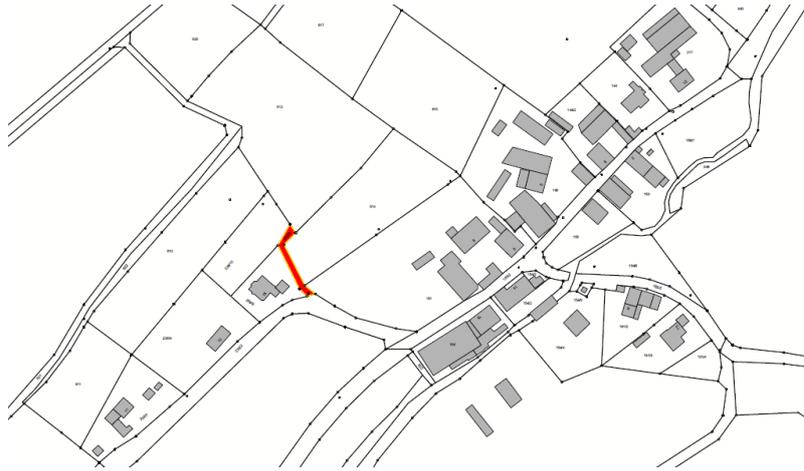
An der Stelle 1 sammelt sich das Wasseraus den nördlich liegenden Feldern und läuft dann direkt nach Süden durch den Wald auf den asphaltierten Weg nach Kehl Münz. Hier wäre die Anlage eines Rückhaltebeckens vorteilhaft. Auch eine Höherlegung des bestehenden Weges könnte eine gewisse Rückhaltewirkung entfalten. Es sollte versucht werden, hier den Grund für ein Rückhaltebecken zu erwerben.

An der Stelle 2 ist bereits ein Rückhaltebecken vorhanden. Allerdings fehlen Straßengräben entlang des nach Norden führenden asphaltierten Hohlweges. Der Durchlass zum Becken wird wegen eines fehlenden Sandfanges sehr schnell zugeschwemmt. Das Wasser sammelt sich so auf der Straße und läuft in Richtung Kehl Münz, ohne in das Becken zu gelangen. Es sollten ein Sandfang und wenn möglich Mulden seitlich des Hohlweges angelegt werden.

zur Kenntnis genommen

TOP 1.5 Hörleinsdorf, Deckenbauprogramm

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 09.06. wurde über eine Asphaltierung eines Feldweges in Hörleinsdorf gesprochen. Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses sollten sich die Situation nochmals vor Ort ansehen.



Herr Bauhofleiter und GR Arlt schätzt die Kosten für den Ausbau und die Asphaltierung des Weges auf 17.500,-- €. Laut Aussage von Frau Ortssprecherin Rottler würden sich die Anlieger, die über diesen Weg zu ihrer Garage fahren, Familie Steingruber, an den Kosten des Ausbaus beteiligen.

Die Mitglieder des Bauausschusses sind mehrheitlich der Meinung, dass ein Ausbau des gesamten Weges wegen der geringen Verkehrsbedeutung (Erschließung je eines Wald- und eines Wiesengrundstückes, sowie eines weiteren Grundstückes im Eigentum von Frau Steingruber) nicht in Frage kommt. Da die Steilstrecke an der Abzweigung des Weges sehr stark ausgespült ist, käme nur ein Ausbau der ersten ca. 45 m bis zur Garage des Anwesens Steingruber sinnvoll.

Es sollte geklärt werden, welchen Anteil die Familie Steingruber bereit ist, zum Ausbau beizutragen.

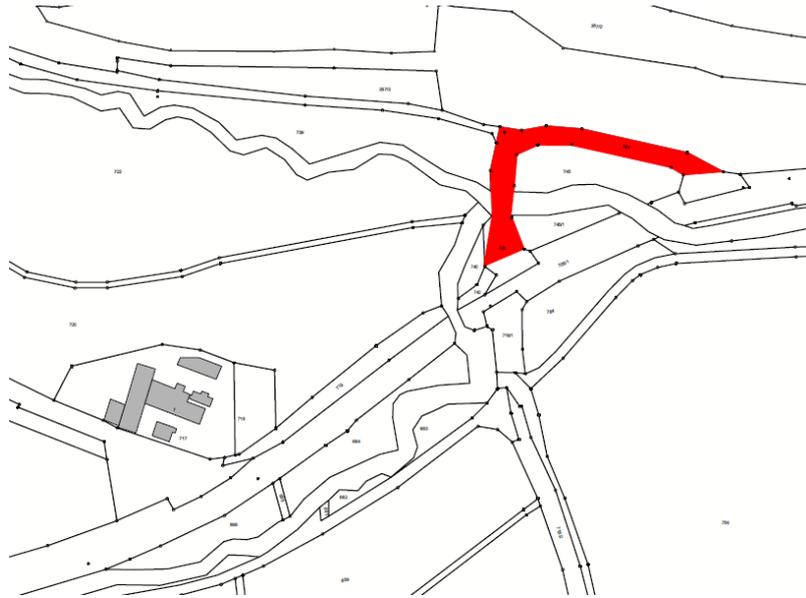
N.B.

Nachträglich wurde festgestellt, dass im Einvernehmen zum Bauantrag der Familie Steingruber in der Bauausschuss – Sitzung vom 05.04.2004 folgende Festlegung getroffen wurde:

„... Die Zufahrt zur geplanten Garage führt über einen gemeindlichen Feld- und Waldweg, der nur mit einer wassergebundenen Decke versehen ist. Falls die Bauwerberin eine bituminöse Befestigung der Zufahrt wünscht, könnte diese auf ihre Kosten hergestellt werden.“

TOP 1.6 Münchzell, Deckenbauprogramm

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 09.06. wurde über eine Asphaltierung der Zufahrt zum Parkplatz in Münchzell gesprochen. Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses sollten sich die Situation nochmals vor Ort ansehen. Herr Bauhofleiter und GR Arlt schätzt die Kosten für die geplante Asphaltierung auf 22.000,-- €.



Bei dem Straßenstück handelt es sich um den ehemaligen Verlauf der Staatsstraße zwischen Großhabersdorf und Ansbach. Ende der 50-er Jahre wurde der Verlauf auf die heutige Trasse verlegt und das Straßenstück als Zufahrt zur Haltestelle der Bibertbahn erhalten. Heute dient es als Wander- und Pendlerparkplatz.

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses sind der Meinung, dass der westliche Bereich über den Brücken sicherlich in absehbarer Zeit neu mit Asphalt zu überziehen ist. Der Nutzen des restlichen Straßenverlaufs wird von einigen Ausschuss - Mitgliedern in Frage gestellt.

Die zweibogige Steinbrücke ist im Gegensatz zur Auskunft des Herrn Spörl in der Denkmalliste enthalten.

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses sind der Meinung, dass die Asphaltierung des Straßenstückes einstweilen zurückgestellt werden sollte.

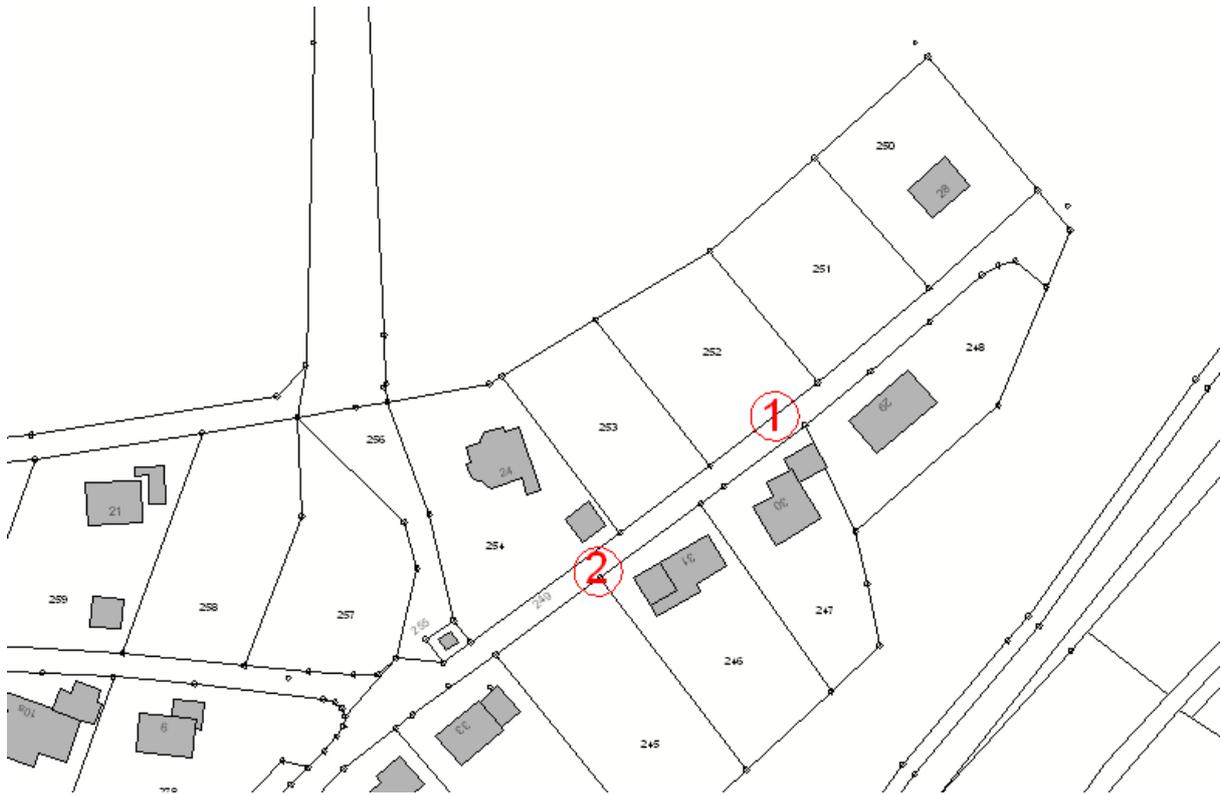
Beschluss:

TOP 1.7 Niederschlagswasser Stolzühle

Während der starken Regenfälle in letzter Zeit floss an der mit 1 bezeichneten Stelle im Ortsteil Stolzühle immer wieder Außenbereichswasser aus dem nordwestlich liegenden Feld oberhalb der Baugrundstücke auf Ortsstraße. Durch mitgeführtes Gras und Laub verstopfte der – so wieso sehr knapp bemessene Straßeneinlauf, so dass die südöstlich der Straße liegenden Gebäude wieder einmal vom Wasser bedroht wurden.

Der frühere Nutzer der Felder zog am Rand des Feldes eine Furche nach Nordosten, so dass das Regenwasser nordöstlich der Siedlung in das dort vorhandene Tal lief.

An der mit 2 bezeichneten Stelle befindet sich ein Tiefpunkt der Straße. Bei Regenwetter entsteht hier immer wieder ein See.



Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses sind der Meinung, dass mit dem Besitzer des nordwestlich gelegenen Feldes gesprochen werden sollte. Mit seinem Einverständnis könnte ein Graben oberhalb der Baugrundstücke zur Ableitung des Außenbereichswassers angelegt werden.

Nahe der Stelle 2 liegt ein Kanalschacht. Daher könnte am Tiefpunkt der Straße ein Straßeneinlauf gesetzt und am genannten Kanalschacht angeschlossen werden.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Kindertagesstätte Kunterbunt - Vergabe der Beschaffung von Krippenmöbeln

Der Marktgemeinderat bevollmächtigte den Ortsentwicklungs- und Bauausschuss zur Vergabe der Beschaffung von Krippenmöbeln für die Kindertagesstätte Schabernack.

Die Ausschreibung erfolgte gem. VOL „Beschränkte Vergabe“. Zur Submission am 19.06.2015 haben von 4 Firmen 2 Firmen ein Angebot vorgelegt.

Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung ergab folgendes Ergebnis:

Die Angebote sind vollständig ausgefüllt und wertbar. Die Einheitspreise erscheinen ortsüblich und dem Aufwand angemessen.

Das Architekturbüro Teuber und Korder empfiehlt die Vergabe an die Firma eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, Industriestraße 1, 97285 Röttingen, zum Angebotspreis von 64.420,72 € inkl. 19 % Mehrwertsteuer.

Es wurde ein Nachlass von 40 % gewährt. Er wurde in den obengenannten Angebotspreis eingerechnet. Skonto wurde nicht gewährt.

Es sind zwei Lose ausgeschrieben, die je nach Baufortschritt abgerufen werden können.

Beschluss:

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss beschließt, die Beschaffung der Krippenmöbeln für die Kindertagesstätte Schabernack an die Firma eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, Industriestraße 1, 97285 Röttingen, zum Angebotspreis von 64.420,72 € inkl. 19 % Mehrwertsteuer zu vergeben.

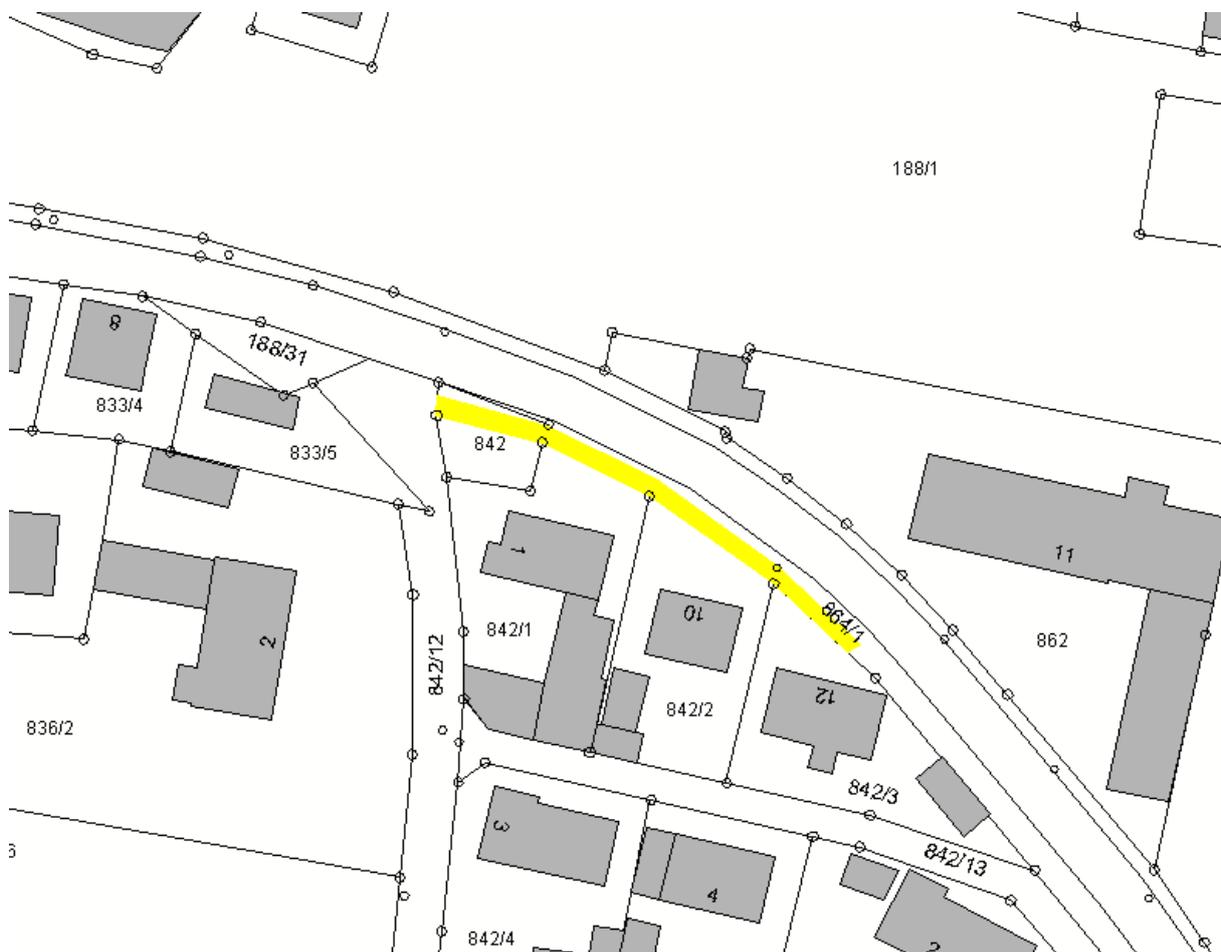
einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 3 Sachstandsbericht zur Sanierung der Ansbacher Straße

Herr 1. Bürgermeister Erdel berichtet, dass er zusammen mit Herrn 2. Bürgermeister Vogel, Herrn Dipl. Ing. Christofori und Herrn Spörl am vergangenen Montag, dem 15.05, wegen des Ausbaues der Ansbacher Straße beim Staatlichen Bauamt Ansbach zu einer Besprechung mit Herrn Assum, Herrn Strauß und Herrn Schuldhaus zusammenkam. Dabei wurde die Vorplanung des Ingenieurbüros Christofori für die Sanierung der Ansbacher Straße vorbesprochen. In der Diskussion ergaben sich unterschiedliche Auffassungen zwischen dem Staatlichen Bauamt und der Gemeinde. Es wurden angeblich fehlende Details der Planung, wie z.B. Höhen und Längen von Stützmauern oder Böschungen, angesprochen, die in einer Vorplanung, wie Herr Christofori betonte, nicht mit untersucht werden können.

Abgesehen von diesen Details erwiesen sich die Keller und Treppen im Bereich der Anwesen Pommernstraße 1 und Ansbacher Straße 10 und 12 als die noch größten ausstehenden Probleme. Diese Einbauten müssen beim Bau einer neuen Stützmauer, die an dieser Stelle benötigt wird, ersatzlos entfallen.

Eventuell könnte man von den Anwesen Becker und Krauss einen Gehsteig auf der Krone der Stützmauer zur Pommernstraße hin anlegen, um so die Zustimmung der Anlieger zu der Maßnahme zu erreichen.



Der von der Gemeinde durchgeführte Grunderwerb im Bereich der Mühlstraße wurde von den Mitarbeitern des Staatlichen Bauamtes als zu gering bezeichnet. Da diese Grundstücke unbebaut seien, müsse hier eine Böschung und keine Stützmauer angelegt werden.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die genannten Grundstücke im Bebauungsplan Nr. 1 des Marktes Diethofen als Baugrundstücke festgelegt sind.

Derzeit könne das Staatliche Bauamt Ansbach dem Bauantrag der Eheleute Dreher nicht zustimmen, da die Planungen für die Ansbacher Straße noch nicht weit genug gediehen wären und der notwendige Grunderwerb noch nicht feststünde. Auch sei die Ausfahrt, die im Plan ganz klar zur Mühlstraße führt, noch nicht klar. Einer Zufahrt zur Ansbacher Straße könne nicht zugestimmt werden.

Herr 1. Bürgermeister Erdel wird sich weiterhin um den Grunderwerb und die nötigen Absprachen mit den Anliegern kümmern.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Behandlung der vorliegenden Bauanträge und Bauvoranfragen

TOP 4.1 Vollzug der BayBO; Bauantrag der Eheleute Miroslava Novakova und Milan Novak, Leonrod 43, 90599 Diethofen; Errichtung einer Stützmauer und eines Carports; Fl. Nr. 111/2, Gmkg. Leonrod (Leonrod 43)

In der Sitzung am 04.05.2015 wurde dieser Bauantrag bereits einmal behandelt. Ein Einvernehmen wurde erteilt, eine Befreiung wegen der Errichtung des Gebäudes außerhalb der Baugrenzen ausgesprochen.

Das Landratsamt stellt nun fest, dass weitere Befreiungen bezüglich der Dachneigung, das Garagenstandortes und der Überschreitung der Baulinie im Süden notwendig wären.

Beschluss:

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss erteilt seine Zustimmung zum Bauvorhaben der Eheleute Miroslava Novakova und Milan Novak i.S.d. § 30 BauGB im Baugebiet Nr. 7 in Leonrod. Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss erteilt zusätzlich sein Einvernehmen zu Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 7 i. S. d. § 31 Abs. 2 BauGB bezüglich

- der Unterschreitung der geringsten zulässigen Dachneigung von 25° um 20°,
- der Errichtung einer Garage an anderer Stelle als im Bebauungsplan festgelegt, sowie, der Überschreitung der Baulinie im Süden.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 4.2 Vollzug der BayBO; Antrag der Eheleute Irene und Christoph Glowania, Mozartstraße 7, 90599 Diethofen auf isolierte Befreiung: Errichtung einer Garage; Fl. Nr. 216/6, Gmkg. Diethofen (Mozartstraße 7)

Beschluss:

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss erteilt seine Zustimmung zum Bauvorhaben der Eheleute Irene und Christoph Glowania i.S.d. § 30 BauGB im Bereich des Bebauungsplans Nr. 1 in Diethofen.

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss erteilt sein Einvernehmen zu Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 1 i. S. d. § 31 Abs. 2 BauGB bezüglich der Errichtung einer Garage außerhalb der Baugrenzen.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 4.3	Vollzug der BayBO; Bauantrag des Herrn Ralf Dietrich, Leonrodstraße 32, 90599 Dietenhofen; Teilabbruch und Ersatzneubau des bestehenden Wohnhauses; Fl. Nr. 632/4, Gmkg. Dietenhofen (Leonrodstraße 32)
----------------	--

Beschluss:

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss erteilt seine Zustimmung zum Bauvorhaben des Herrn Ralf Dietrich i.S.d. § 30 BauGB im Baugebiet Nr. 8 in Dietenhofen.

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss erteilt zusätzlich sein Einvernehmen zu Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 8 i. S. d. § 31 Abs. 2 BauGB bezüglich

- der Überschreitung der höchsten zulässigen Dachneigung von 38° um 7°, sowie der Errichtung von Dachgauben in einem Bereich mit der Festlegung II (nur in Bereichen mit der Festlegung II/D zulässig).

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 4.4	Vollzug der BayBO; Bauantrag des Herrn Helmut Hummel, Dietenholz 2, 90599 Die- tenhofen; Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage; Fl. Nr. 308, Gmkg. Neudorf (Dietenholz 3)
----------------	---

Beschluss:

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss erteilt sein Einvernehmen zum Bauvorhaben des Herrn Helmut Hummel in Dietenholz i.S.d. § 34 Abs. 1 BauGB.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 4.5	Vollzug der BayBO; Bauantrag des Herrn Robert Scherb, Seubersdorf 14, 90599 Dietenhofen; Neubau einer landwirtschaftlichen Biogasanlage; Fl. Nr. 163, Gmkg. Seubersdorf (Seubersdorf ohne Nummer)
----------------	--

Beschluss:

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss erteilt sein Einvernehmen zum Bauvorhaben des Herrn Robert Scherb in Seubersdorf i.S.d. § 35 Abs. 1 Satz 1 BauGB. Öffentliche Belange sind nach Meinung des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses nicht betroffen.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 5	Verschiedenes: Gemeindeverbindungsstraße Leonrod - Rüdern
--------------	--

Herr Bauhofleiter und GR Arlt hat eine Kostenschätzung für die beiden Alternativen zur Reparatur der Gemeindeverbindungsstraße Leonrod – Rüdern vorbereitet.

Variante 1
Gesamtlänge 218 m
Kosten 15.000 €

Leonrod-Rüdern



Variante 2
Gesamtlänge 475 m
Kosten 24.000 €

Leonrod-Rüdern





Markt Dietenhofen

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses sind der Meinung, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses unter Berücksichtigung der vorhandenen Haushaltsmittel von 50.000,-- € festgelegt werden soll, welche Maßnahmen der Straßensanierung im Jahr 2015 noch durchgeführt werden. Mit der Sanierung der ehemaligen Kreisstraße Richtung Dietenhofen und der Siedlungsstraße in Neudorf wurden bereits 14.000,-- € aus diesem Haushaltstitel ausgegeben.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 6 Wünsche und Anträge

TOP 6.1 Wärmedämmung des Hallenbades

Herr GR Scheiderer macht darauf aufmerksam dass an der Ostseite des Hallenbades im Bereich der Außendusche Risse im Vollwärmeschutz zu sehen sind. Seines Wissens nach ist die Gewährleistung für diesen Bereich noch nicht abgelaufen. Er bittet, die Schäden zu monieren.

TOP 6.2 Beleuchtungskabel zwischen Albert-Schweitzer-Straße und Meisterweg

Herr Bauhofleiter und GR Arlt teilt mit, dass die Firma Karch eine Nahwärmeleitung zu den Wohnhäusern der Firma GEOBRA Brandstätter in der Albert-Schweitzer-Straße verlegen will. Im Rahmen dieser Baumaßnahme könnte auch ein Beleuchtungskabel zwischen Albert-Schweitzer-Straße und Meisterweg verlegt werden. Er bittet, mit der N-ERGIE AG abzuklären, wie und ob dies möglich ist.

TOP 6.3 Annahme von Grüngut auch aus Nachbargemeinden?

Herr Bauhofleiter und GR Arlt teilt mit, dass die Grüngutdeponie am Rothenhof geschlossen wurde. Bürger aus Nachbargemeinden, die bisher dort anlieferen, kommen nun nach Dietenhofen, um ihren Grünabfall loszuwerden. Mit Bruckberg und Rügland (nur für Kleinmengen) bestehen Absprachen wegen der Annahme von Erdaushub und Bauschutt, Die Grüngutdeponie in Dietenhofen arbeitet im Gegensatz zur Bauschutt - Deponie nicht kostendeckend.

Herr Arlt fragt an, ob eine ähnliche Regelung wie mit dem Bauschutt auch für Grünabfall mit Nachbargemeinden getroffen werden kann oder ob er auswärtige Anlieferer von Grüngut abweisen lassen soll.

Herr 1. Bürgermeister Erdel wird mit den Vertretern der Nachbargemeinde Rügland über die Problematik reden.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Rainer Erdel um 22:50 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses.

Rainer Erdel
Erster Bürgermeister

Volker Spörl
Schriftführer/in